

Premiere in der Pathologie in Bonn

## Zwischen Wahn und Sinn

4. November 2022 um 18:00 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten



Helga Bakowski glänzt als Emmy Göring. Foto: Mike Alex

**Bonn. „Enigma Emmy Göring“ von Werner Fritsch im Theater die Pathologie, das ist ein Erlebnis der besonderen Art. Helga Bakowski verkörpert die Frau der Nazi-Größe Hermann Göring, gefangen in einer eigenen Welt. Ein bizarrer Triumph.**

---

Von Elisabeth Einecke-Klövekorn

---

Wer ist diese alte volkstümlich gekleidete Frau mit einer edlen Pelzstola um die Schultern, die im Sessel vor sich hinräumt, während Wagners „Walkürenritt“ ertönt? „Ich bin eine Süße“ erklärt sie. Tatsächlich war Emmy Göring (1893-1973) Tochter eines Hamburger Schokoladenfabrikanten. Süß musste es sein, zartbitter war nicht nach ihrem Geschmack. Wohl aber das „elegante Braun“ der SA-Hemden: milkschokoladenbraun. Mehrere Jahre lang war die Schauspielerin Emmy Sonnemann als junge Sentimentale am Nationaltheater Weimar engagiert. Paraderolle: Fausts Gretchen an der Seite von Gustav Gründgens als Mephisto. 1935 heiratete sie den zweitwichtigsten Politiker des Dritten Reiches und wurde zur First Lady der Nazis. Göring entzog sich 1946 der „unehrenhaften“ Hinrichtung durch Suizid.

### **Autor Werner Fritsch veröffentlichte frühe Stücke in Bonn**

Der Schriftsteller Werner Fritsch, dessen frühe Stücke 1992 übrigens am Schauspiel Bonn herauskamen, lässt sie in seinem 2006 als Hörspiel veröffentlichten Text „Enigma Emmy Göring“ (2007 ausgezeichnet mit dem ARD-Hörspielpreis) wieder auferstehen. Er hat viele Dokumente verarbeitet, vor allem Emmys 1967 erschienene Autobiografie „An der Seite meines Mannes“. Im Theater die Pathologie verkörpert Helga Bakowski die einstige Schauspielerin, die in ihren Erinnerungen schwelgt. „Mein Hermann“, abgöttisch verehrt, lebt in ihr weiter und meldet sich mit Botschaften durch ihren Weisheitszahn. Ein bizarrer Einfall des Autors, zu dem Ko-Regisseur Mike Weber (auch Ton und Licht) das schrille Geräusch eines Zahnarztbohrers ertönen lässt. Ebenso skurril wie Emmys Vision einer Elefantenherde, die an einem Kieler Café vorbeizieht. Einer hebt seinen Rüssel und trompetet. Das muss ihr Hermann sein, und plötzlich klingt das nach Wallhall.